

DIE MENSCHEN TUN BÖSES

1. Die Schöp - fung am An - fang war
 2. Die Men - schen tun Bö - ses drum
 3. Der Neid und das Un - recht, Gott
 4. Ge - mein - heit und Hab - gier, Gott

gut und wun - der - schön doch las - sen
 müs - sen sie ver - gehn, doch soll auf
 will es nicht mehr sehn, wie Men - schen
 will es nicht mehr hörn, wie Men - schen

Men - schen auf Er - den viel Leid ge - schehn.
 Er - den das Le - ben wei - ter be - stehn.
 lü - gen, be - trü - gen, sich nicht ver - stehn.
 an - de - re quä - len, Le - ben zer - störn.

Es kommt ei - ne Flut, in der die Welt ver - sinkt,
 in der das Bö - se und Schlech - te er - trinkt. Doch

das ist nicht das Ziel der Welt son - dern
 Gott be - wahrt den Le - bens - keim und am
 trägt ein Schiff an sich - ren Ort neu - es
 wird ein klei - ner Hoff - nungs - schein dann der

neu - es Le - ben, wie es Gott ge - fällt.
 En - de wird ein neu - er An - fang sein.
 Le - ben, das be - steht dann fort und fort.
 Ur - sprung ei - ner neu - en Er - de sein.

Text und Musik: M.Morgenroth (2/03)